

# Gemeinsames Lagebild

**Das neue SKKM-Portal des Innenministeriums ist eine Daten- und Kooperationsplattform für das Krisen- und Katastrophenmanagement.**

**B**ei einer Katastrophe stets den Überblick darüber zu bewahren, was sich im Einsatz tut, und gleichzeitig sich laufend ändernde Rahmenbedingungen wie Wetter, Verkehrslage usw. nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine Herausforderung für Behörden und Einsatzorganisationen. Darüber hinaus ist es wünschenswert, immer aktuell informiert zu sein, wenn sich wichtige Parameter verändern, die Auswirkungen auf den Einsatz haben. Im Katastrophenmanagement sind die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen Behörden und Einsatzorganisationen wichtig. Europa- und weltweit beschäftigten sich mehrere Forschungsprojekte mit einem gemeinsamen Lagebild („Common Operational Picture“) für alle an einem Einsatz beteiligten Organisationen.

**SKKM-Portal.** Das BMI hat mit dem „SKKM-Portal“ eine Datenplattform geschaffen, die auf eine leicht handhabbare Weise den Akteuren im Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagement ein Werkzeug in die Hand gibt, das einen Großteil der Funktionen eines gemeinsamen Lagebilds abdeckt.

Das SKKM-Portal bündelt Informationen von mehreren Datenhaltern auf einer einheitlichen Kartendarstellung. Eingebunden sind derzeit Wetterdaten, hydrologische Daten, Verkehrsdaten und Einsatzdaten von Feuerwehren. Dabei handelt es sich um dynamische Daten, die sich laufend verändern und die daher auch periodisch an das SKKM-Portal geliefert und aktualisiert werden.

Bei meteorologischen Daten können Schwellwerte für einzelne Parameter eingegeben werden, deren Überschreitung in Form einer Ampel bzw. durch Mail-Alert angezeigt wird. Darüber hinaus sind viele statische Daten vorhanden, wie ein Gewässernetz, die Hochwasserrisikozonierung Austria, Abflussuntersuchungen, Gefahrenzonenpläne und sonstige „Points of Interest“. Die Kartendarstellung erfolgt über *Microsoft Bing Maps*, verfügbar sind Straßenkarten und *Orthophotos*. Das



**Im Katastrophenmanagement sind die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen Behörden und Einsatzorganisationen wichtig.**

Portal verfügt zudem über eine Zeichenfunktion, die die manuelle Lageendarstellung ermöglicht. Die Zeichenfunktion ist ähnlich jener auf *Bing Maps* oder *Google Maps* und kann daher leicht bedient werden, symbolische Darstellungen, wie sie etwa die Polizei in der Lagedarstellung verwendet, wurden integriert.

**Einfache Lagedarstellung.** Das Grundprinzip ist einfach. Daten können in Form von Layern auf die Karte geholt werden. Über einen „Layer stack“ können die Layer nach Bedarf übereinandergelegt und transparent ein- und ausgeblendet werden. Der Nutzer kann sich somit sein eigenes „Datenmenü“ zusammenstellen, indem er je nach Bedarf Datenlayer übereinanderlegt, unterschiedlich mit Drag and Drop schichtet bzw. ein- und ausblendet.

Jeder Layer verfügt über einen Transparenzregler und kann daher nicht nur ein- und ausgeblendet, sondern auch mehr oder weniger transparent dargestellt werden, je nachdem wie deutlich ihn der Benutzer verfügbar haben will. Einzelne Layer wie meteorologische Layer oder Einsatzlagen der Feuerwehr werden dabei vom System dynamisch generiert und automatisch aktualisiert. Dynamische Daten werden einige Tage lang zwischenge-

speichert, so dass man über einen Zeitschieber auch Zustände der letzten Stunden und Tage nachbetrachten bzw. in einem Film ablaufen lassen kann. Mit der Zeichenfunktion können darüber hinaus Sachverhalte wie Einsatzlagen manuell in eigenen Layern erzeugt und gespeichert werden. Die Layer können zwischengespeichert, kopiert und zwischen Nutzergruppen zur Betrachtung oder zur weiteren Bearbeitung bzw. zur gemeinsamen Bearbeitung freigegeben werden. Manuell erzeugte Layer können auch als KML-file exportiert und importiert werden.

So können auch Nutzer außerhalb des Portals einen Layer erstellen, ihn auf der eigenen Workstation abspeichern oder an Portalnutzer zum Datenimport versenden. Es kann auch ein eigener Layer aus dem Portal an einen Nutzer außerhalb des Portals versandt und durch diesen in Google Maps oder Bing Maps übernommen und weiterbearbeitet werden. Da das SKKM-Portal auch über den österreichischen Portalverbund erreicht werden kann, sind Kooperation zwischen verschiedenen Behörden, der Datenaustausch und die gemeinsame Lageführung möglich, wobei einzelne Lageausschnitte individuell kombiniert werden können.

**SKKM-Strategie 2020.** Das SKKM-Portal ist ein Teil der SKKM-Strategie 2020, die von der Bundesregierung im Juli 2009 beschlossen wurde. Die Strategie 2020 sieht neben Schwerpunkten in der organisationsübergreifenden Ausbildung auch den Bereich der technischen Innovation als einen Entwicklungsbereich im SKKM an. Mit dem SKKM-Portal wird in der Umsetzung der Strategie ein wichtiger Baustein hinzugefügt. Das Portal ist eine relativ einfache Applikation, die in vielen Teilen selbsterklärend und leicht handhabbar ist. Auf zu komplexe Features wurde bewusst verzichtet, da das Instrument bereits nach einer kurzer Einarbeitung genutzt werden kann. Eine Online-Hilfe unterstützt den Benutzer bei der Einarbeitung in die Portalfunktionen und beim Verständnis der Datengrundlagen. *Siegfried Jachs*